

Vortrag zur Neuausgabe seines Standardwerks

# Ernst Klee

## »Euthanasie« im Dritten Reich

Fritz Bauer Institut und S. Fischer Verlag laden ein:

**Dienstag, 8. März 2011, 18.00 Uhr c. t.**  
Goethe-Universität Frankfurt am Main,  
Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 311

Eintritt frei



Fritz Bauer Institut  
Geschichte und  
Wirkung des Holocaust



**S. FISCHER**  
im 125. Jahr

ERNST KLEE,  
geboren 1942, Journalist und Buchautor.  
Für seine Filme und Artikel erhielt er einen  
Adolf-Grimme-Preis (1982), für das Buch ›Auschwitz,  
die NS-Medizin und ihre Opfer‹ den Geschwister-  
Scholl-Preis (1997). Die Stadt Frankfurt am Main  
zeichnete ihn mit der Goetheplakette aus und das  
Land Hessen mit der Wilhelm-Leuschner-Medaille.  
Seit 2005 ist eine Förderschule im westfälischen  
Mettingen nach ihm benannt.  
Buchveröffentlichungen u. a.:  
›Das Kulturlexikon zum Dritten Reich‹,  
›Das Personenlexikon zum Dritten Reich‹,  
›Deutsche Medizin im Dritten Reich‹ und  
›Was sie taten, was sie wurden‹.

736 Seiten, Broschur  
ISBN: 978-3-596-18674-7  
€ 16,95

## Ernst Klee »Euthanasie« im Dritten Reich

Die »Vernichtung  
lebensunwerten Lebens«



Ernst Klee hat 1983 das bahnbrechende Buch zur NS-Euthanasie veröffentlicht – ein Standardwerk. Er hat jahrzehntelang in Archivbeständen des In- und Auslandes gearbeitet und wie niemand sonst unpublizierte Materialien entdeckt. – Nun legt Klee eine komplett überarbeitete und zugleich erweiterte Fassung mit neuem Titel vor. Alle früher anonymisierten Namen sind dechiffriert.

Anhand neuer Dokumente belegt Klee, dass die mörderischen Gaswagen – anders als in der Literatur zu lesen – bereits ab Herbst 1939 systematisch zum Krankenmord im Einsatz waren. Er schildert auch die psychiatrische »Entsorgung« von SS-Leuten, die beim Massenmord durchdrehten. Eine Tätergruppe ist hinzugekommen: Zu den Mordkomplizen und Nutznießern des Massenmordes gehörte auch die Wehrmacht. Sie überantwortete kranke Soldaten skrupellos psychiatrischen Mördern. Eingearbeitet sind auch neue Erkenntnisse zum Verbleib jener Euthanasiespezialisten, die in die Vernichtungslager Belzec, Sobibor und Treblinka wechselten. Das Buch wird abgerundet mit Kurzbiografien der Täter und ihrer zahlreichen Helfershelfer.

